

Frau Ortmanns-Möller

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2014/670

Antrag der SOLI-Fraktion vom 28.01.2014: Umsetzung des 100%-Beschlusses Erneuerbare Energien, hier : Bereich Wärme

Ausschuss Brandschutz, Bau, Abfall und Energie 20.02.2014 TOP

Sozial-Oekologische-Liste Wendland (SOLI) im Kreistag

28.1.14

Hiermit beantragen wir folgenden TOP für die kommende Sitzung des Fachausschusses BBAE am 20.2.14:

Umsetzung des 100%-Beschlusses Erneuerbare Energien, hier: Bereich Wärme

In der EJZ vom 22.1.14 wurde über ein Netzwerk berichtet, das sich offenbar auf Initiative der Kreisverwaltung in Zukunft verstärkt dem Bereich energetische Sanierung des Gebäudebestandes im Landkreis widmen soll. Es war weiter die Rede davon, dass ein bezahlter Manager die Organisation übernehmen solle. Die Finanzierung solle über EU-Zuschüsse erfolgen, wozu der Landkreis 25-60% beisteuern müsse.

Wenn der Bericht so stimmt, dann mutet es etwas merkwürdig an, dass die Gremien des Landkreises sich mit diesem Thema bisher nicht beschäftigt haben.

Dies soll mit diesem Antrag jetzt geschehen.

Dabei soll neben der Organisation, möglichen Zuschüssen und Kreisanteilen auch über die grundsätzlichen Aspekte von Gebäudesanierung gesprochen werden, um insbesondere ineffektive, unökologische Dämmmethoden zu vermeiden, die später zu erheblichen negativen Folgeerscheinungen führen können.

Ich bitte zu diesem TOP eine entsprechende Vorlage zu versenden, aus der die bisherigen Arbeiten und Zielrichtungen der Verwaltung deutlich werden.
Zudem bitte ich beteiligte Handwerker einzuladen und die Emma-Leiterin Claudia Scheil.

Kurt Herzog, SOLI-Fraktion

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei dem angeführten Zeitungsartikel handelt sich um einen noch nicht abgeschlossenen Auftrag zur Konzeptentwicklung und Umsetzungsvorbereitung eines Netzwerks für energetische Gebäudesanierung.

Ziel des Projektes ist die Vorbereitung einer Netzwerkgründung für energetische Gebäudesanierung in Lüchow-Dannenberg, um den Landkreis bei der Erreichung seiner Klimaschutzziele und in seiner Zielsetzung einer 100 % Versorgung mit erneuerbaren Energien zu unterstützen. Das Netzwerk soll die Zielsetzung im Bereich Wärme unterstützen und die Vielzahl an Unternehmen, die bereits im Markt tätig sind, bündeln.

Der Projektvorschlag stammt aus dem *Arbeitskreis private Haushalte* aus dem Klimaschutzkonzept des Landkreises Lüchow-Dannenberg.

Es handelt sich um ein EFRE-Projekt - Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur und regionaler Wachstumsprojekte - und wird mit 75 % bei einem Gesamtvolumen von 40.000 € gefördert.

13 % kommen aus dem RTB - Regionalisiertes Teilbudget - 11% werden durch Beiträge Dritter (Verbände und andere Institutionen) aufgebracht.

Der Projektantrag stammt noch aus dem Jahre 2011. Aufgrund der Personalsituation bei emma e.V. konnte der Auftrag erst jetzt umgesetzt werden.

Projektträger ist der Landkreis Lüchow-Dannenberg, Auftragnehmer sind die emma e.V. und der Arbeitskreis regionaler Energieberater. Herr Grün ist Unterauftragnehmer der emma e.V.. Herr Grün ist Diplom-Umweltwissenschaftler und wurde uns von der Leuphana Universität empfohlen.

An der Wirksamkeit von Handwerkernetzwerken hinsichtlich Erhöhung der Sanierungsquote und Erreichung von CO₂/Energie-Einsparungen, besteht kein Zweifel.

Ein besonders positives und erfolgreiches Beispiel ist das Handwerker-Netzwerk im Kreis Lüneburg www.klimawerk-partner.de, das sich seit über fünf Jahren selber trägt und nun im Begriff ist, in den Landkreis Harburg zu expandieren. Die Etablierung solcher Netzwerke wurde bis 2013 ebenfalls durch EFRE gefördert.

Ein Antrag für die Gründung eines Netzwerks ist z. Zt. nicht geplant, da in diesem Jahr noch keine Richtlinie und entsprechende Fördermittel vorhanden sind.

Eine entsprechende Antragstellung wäre auch im Ausschuss zu diskutieren.

Festzuhalten als Ergebnis der Info-Veranstaltung bleibt, dass die Mitglieder des Arbeitskreises der Energieberater als Sachverständige der KfW gelistet sind und die Antragsverfahren für Fördermittel und Kredite begleiten. Wichtig dabei ist, dass die Anträge vor Beginn des Vorhabens gestellt werden müssen. Die umfangreichen und vielfältigen Möglichkeiten dieser Förderung für private Haushalte haben bei den Handwerkern das Interesse für eine Netzwerkbildung erheblich gefördert, da hier weitere Impulse erwartet werden.

Zu der allgemeinen Nachfrage zur Umsetzung des 100% Beschlusses und des Klimaschutzkonzeptes bleibt anzumerken, dass hierfür bisher keine personellen Kapazitäten und finanzielle Mittel eingesetzt bzw. vorgehalten werden.

Wegen einer anderen Terminverpflichtung ist eine Teilnahme der zuständigen Mitarbeiterin nicht möglich.

Die Projektvorstellung erfolgt im RROP-Ausschuss am 25.02. 2014.